



**Obstsortendatenbank**

Textquelle:

Illustriertes

**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

**Dr. Ed. Lucas,**      und      **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

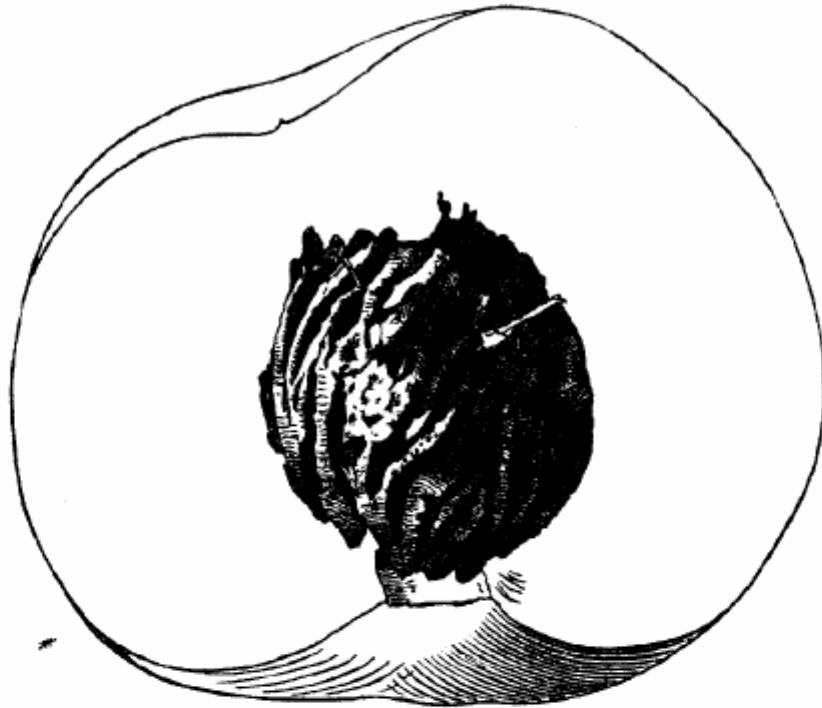
**Sechster Band: Steinobst.**

**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.



Große Mignon-Pfirsich. \*\* Anfang September.

**Heimath und Vorkommen:** Eine sehr alte französische Sorte, welche Merlet schon 1675 beschreibt. Diese Sorte ist die verbreitetste Pfirsich in Frankreich wie in Deutschland und verdient auch immer noch häufige Anpflanzung.

**Literatur und Synonyme:** Dec. 40, monach Beschreibung und Abbildung. Alb. d. Pom. 1853 p. 93. Dittrich II, Nr. 2, als Große Lieblingspfirsich, Große Prinzessinpfsich, Backpfirsich, sonst auch als Veloutée Ant. p. 17, Taf. 43. Duhamel T. II, p. 18. Quintinye T. I, p. 358.

**Allgemeine Merkmale:** Blätter mit wenigen, sehr kleinen, kugelförmigen Drüsen; Blüthen sehr groß, schön dunkel rosa; Frucht groß, gewöhnlich breiter als hoch, mit lösigem Fleisch; Reife in der letzten Hälfte des Augusts.

**Beschreibung der Frucht.** Gestalt: groß oder sehr groß, ungleich platt gedrückt, oft auf einer Hälfte viel über die andere erhaben, mit einer abgerundeten, ziemlich flachen Furche, die an der Spitze in eine Vertiefung oder regelmäßige, schüsselförmige Einsenkung ausläuft.

**Stempelpunkt:** klein und vertieft stehend.

**Stielhöhle:** ziemlich tief, aber manchmal wieder geschlossen.

**Schale:** wollig, leicht vom Fleisch abziehbar, gelblich grün im Schatten, auf der ganzen Sonnenseite dunkelroth.

Fleisch: weiß, schmelzend, um den Stein herum violettroth, saftreich, gezuckert, erhaben.

Stein: rostbraun, breit, oval, an seiner Basis etwas verschmälert und abgerundet, mit einem kaum merklichen Stachel an der Spitze, an der Oberfläche sehr gefurcht, Bauchnaht convex, hervorspringend, mit einer breiten Furche versehen, Rückennaht nur leicht hervorrageud, zu beiden Seiten von einer Furche begleitet.

**Beschreibung des Baumes.** Eigenschaften des Baumes: kräftig und sehr fruchtbar, mit gut ausgebildeten Zweigen, die mit einer röthlichen oder auf der Sonnenseite rothen Rinde bedeckt sind.

Blätter: mittelgroß, klein und selten brüsig, gewöhnlich etwas gefaltet oder wellig, von ziemlich schmalem Aussehen, mit sehr kurzen Zähnen und kugligen Drüsen.

Blüthen: sehr groß, schön dunkelrosa, Blumenblätter abstehend, breit, herzförmig oder ziemlich kreisrund.

Allgemeine Bemerkungen: An Bäumen in weniger guter oder in etwas nördlicher Lage reifen die Früchte während eines Theils des Septembers.

Die Große Mignon-Pfirsich reift ihre Früchte in der letzten Hälfte des August, allein wenn die Bäume an weniger günstige Lagen gepflanzt oder der Nordseite ausgesetzt sind, reift ein Theil der Früchte erst im Monat September. Die Fruchtbarkeit des Baumes und die Güte seiner Früchte erklärt die große Verbreitung des ersteren und die Empfehlung, welche man ihr in allen Werken über Obstbaumzucht gezollt hat. Mehrere Pomologen haben ihr Eigenschaften zugeschrieben, welche nicht ganz richtig sind. So schreibt ihr Loiseleur (Nouveau Duhamel vol. 6) z. B. nierenförmige Drüsen zu, während dieselben entschieden kugelförmig sind. Diese Sorte ist eine der vorzüglichsten Pfirsiche für die deutschen Gärten, sie bildet sich jährlich vollkommen aus, trägt sehr reich und liefert eine in der That köstliche Frucht. Dieselbe sollte übrigens nur an warme Wände, nicht aber an Talutmauern gesetzt werden. Diese Pfirsich erzeugt gern Chiffons, weshalb das spätere lange Pinciren zu empfehlen ist. (Müller).